



Wirtschaftssektoren

Primärer Sektor

Land- und Forstwirtschaft



Sekundärer Sektor

Gewinnung von Bodenschätzen sowie **Güterproduktion** in Gewerbe und Industrie



Tertiärer Sektor

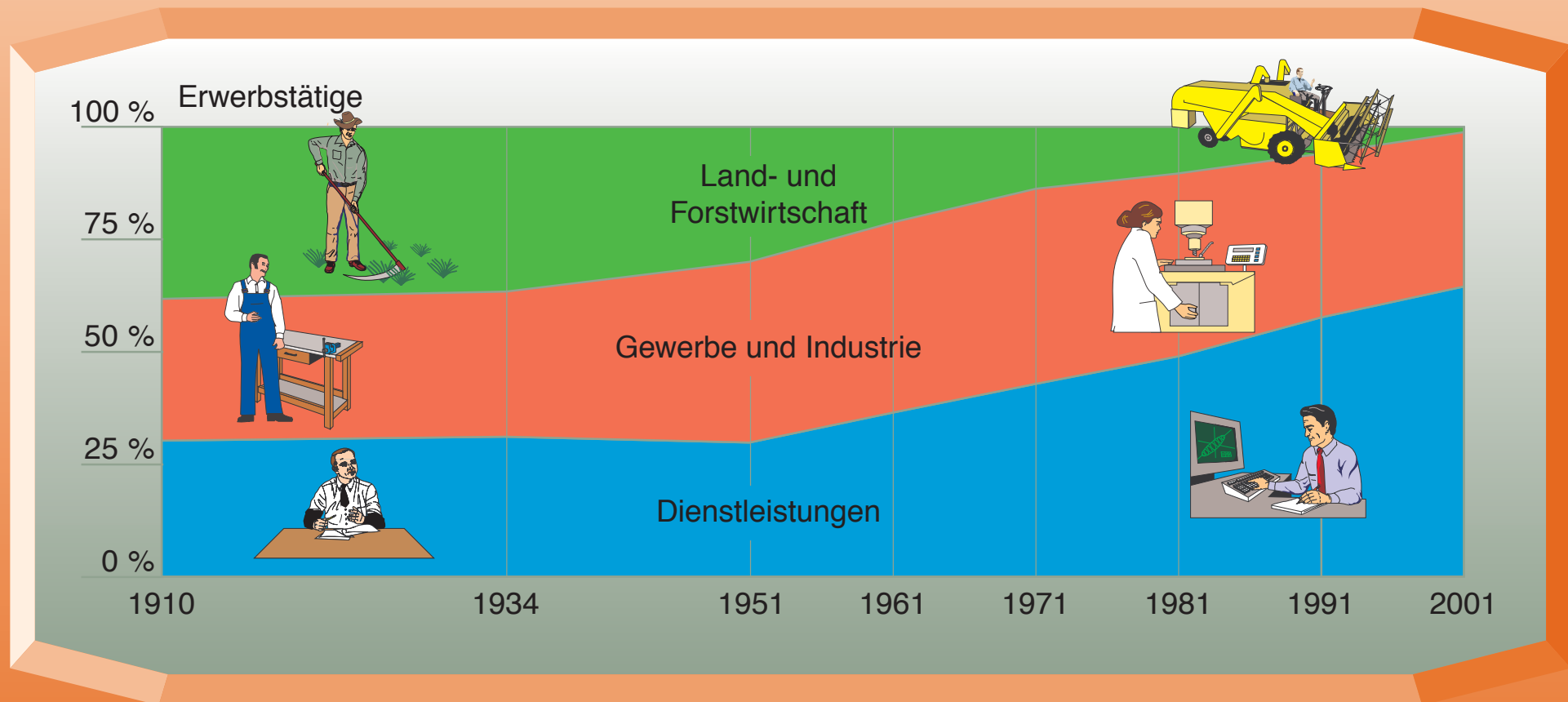
Dienstleistungen



Die Gesamtwirtschaft wird in drei Teilbereiche (Sektoren) gegliedert. In Österreich arbeiten nur ca. 1 % der Erwerbstätigen im primären, aber 68 % im tertiären Sektor.



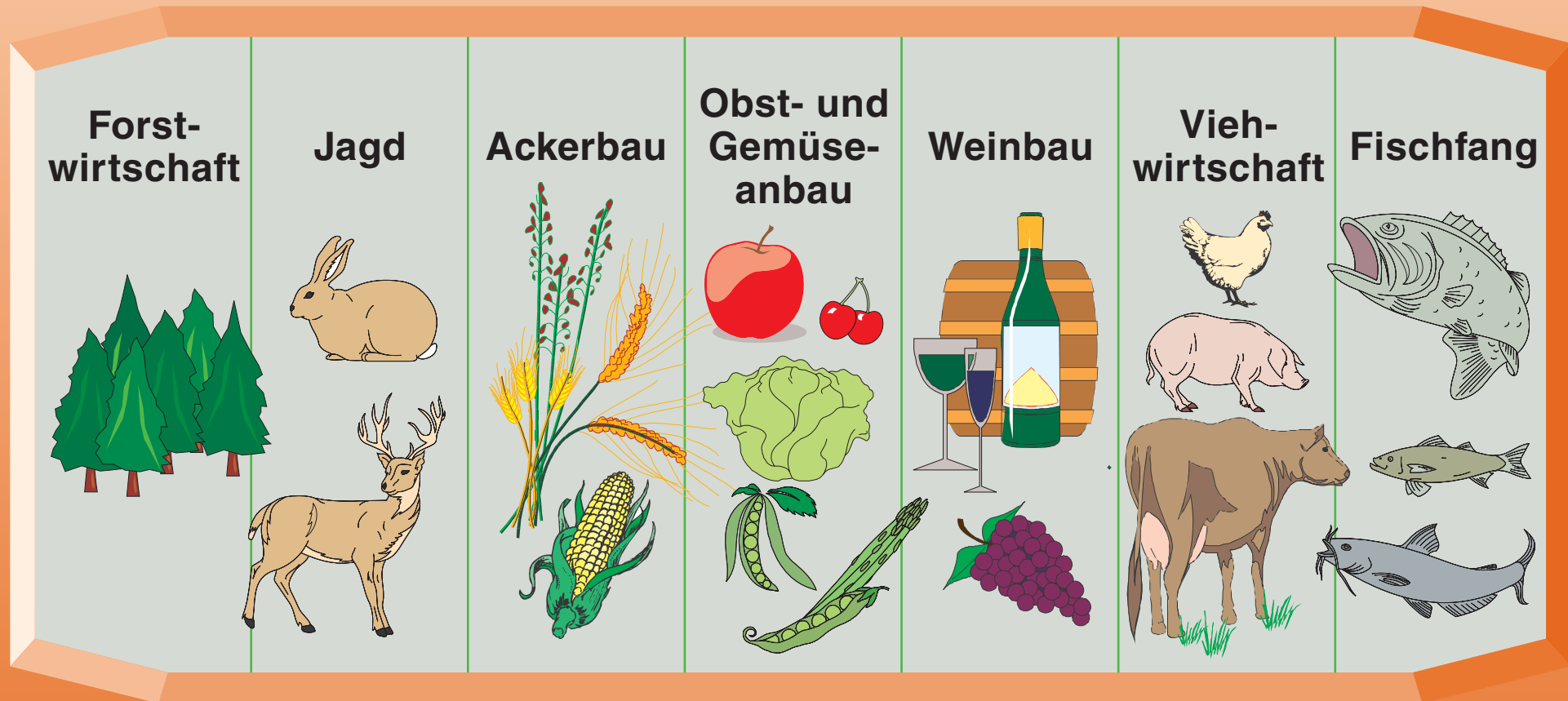
Berufe im Wandel



Altes vergeht – Neues entsteht: Der einzelne Arbeitsplatz verändert sich, aber auch die Anzahl der Arbeitenden in den einzelnen Wirtschaftssektoren ist einem Wandel unterworfen.



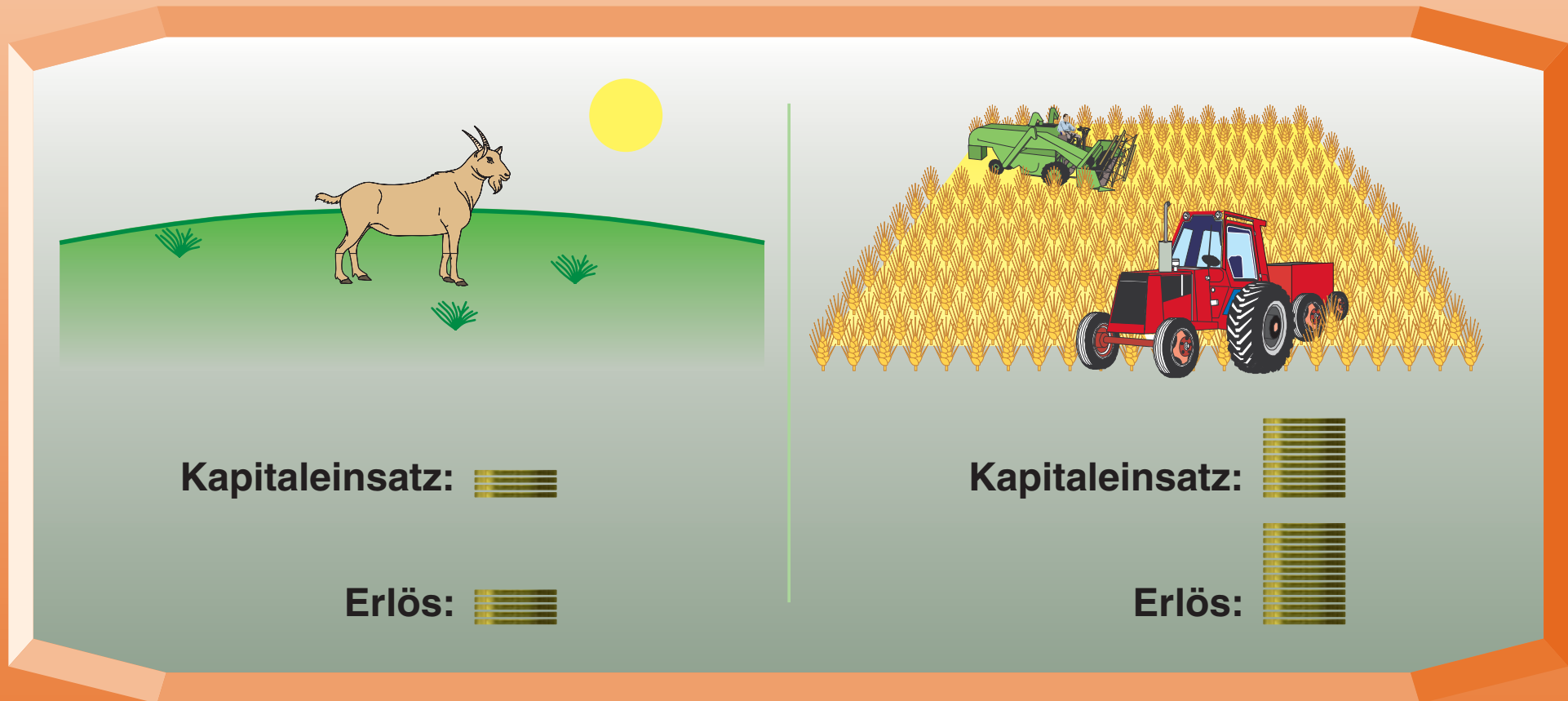
Teilbereiche der Land- und Forstwirtschaft



Die Landwirtschaft erzeugt Nahrung für Mensch und Tier. Sie liefert tierische und pflanzliche Rohstoffe für die Weiterverarbeitung. Die Land- und Forstwirtschaft wird als primärer Wirtschaftssektor bezeichnet.










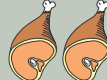


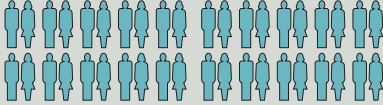
Extensive und intensive Landwirtschaft



In der intensiven Landwirtschaft werden auf relativ kleinen Flächen hohe Erträge erzielt. Voraussetzungen sind: massiver Einsatz von Maschinen, Dünge- und Pflanzenschutzmitteln, Bewässerung und relativ hoher Arbeitsaufwand.



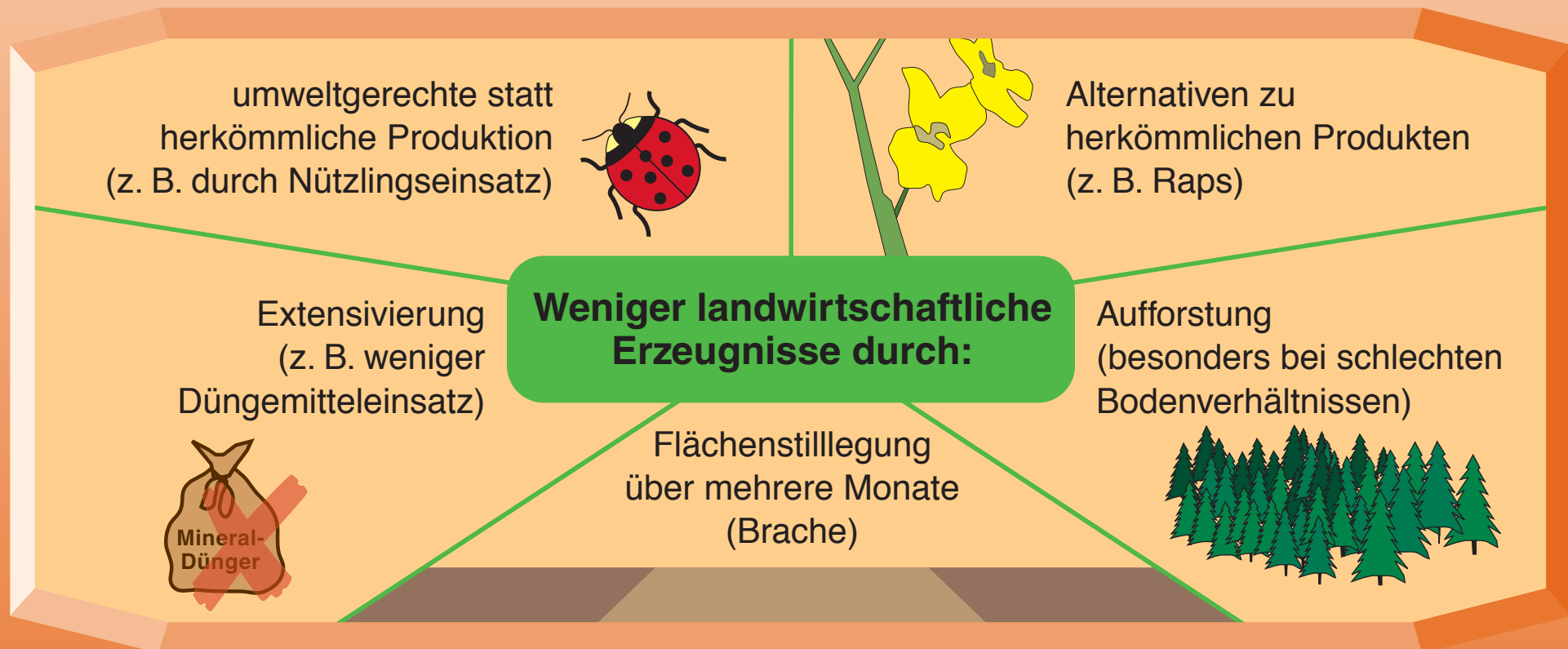
Mechanisierung

Österreich	nach dem 2. Weltkrieg	heute
Berufstätige in der Landwirtschaft	 1 200 000	 204 000
Traktoren	15 000	 336 000
Mineraldüngerverbrauch je ha lw. Nutzfläche in kg	 30	 60
Getreideproduktion in 1 000 t	 2 000	 4 000
Rind-, Kalb- und Schweinefleischproduktion in 1 000 t	 200	 720
1 Beschäftigter in der Landwirtschaft ernährt	 6	 40

Modernisierungen und Umstellungen in der Landwirtschaft haben eine Folge: immer weniger Bauern und Bäuerinnen versorgen uns mit immer mehr landwirtschaftlichen Produkten. Die Anzahl der Beschäftigten in der Landwirtschaft geht ständig zurück.



Überproduktion



In Industrieländern werden in der Landwirtschaft mehr Produkte erzeugt als verbraucht. Da die landwirtschaftlichen Einkommen dadurch geringer werden, wird die Überproduktion eingedämmt. In der Dritten Welt leiden hingegen ca. 900 Millionen Menschen an Hunger bzw. chronischer Unterernährung.



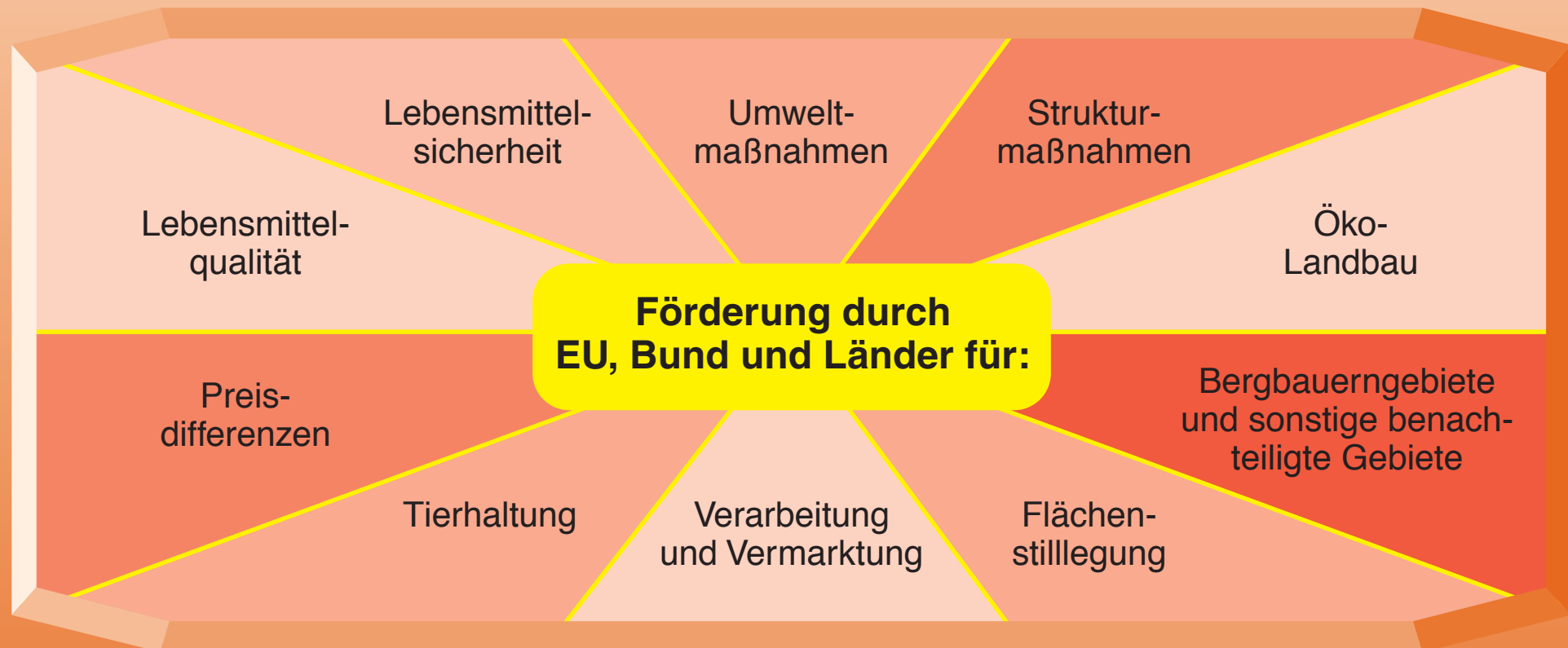
Agrarpolitik



Ziele der Agrarpolitik sind die Sicherung der gefährdeten landwirtschaftlichen Betriebe, die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Lebensmitteln und die Erhaltung der vielfältigen Kulturlandschaft.



Subventionen



Subventionen sind ein Instrument der Wirtschaftspolitik. Direkte Geldleistungen oder indirekte Leistungen des Staates (Steuervergünstigungen) sind an bestimmte Auflagen gebunden. Ohne Subventionen wären viele landwirtschaftliche Betriebe in Europa nicht mehr überlebensfähig.



Teilbereiche von Gewerbe und Industrie



In Gewerbe und Industrie werden Rohstoffe zu Halbfertig- und Fertigprodukten weiterverarbeitet. Diese Güterproduktion in Gewerbe und Industrie wird zum sekundären Wirtschaftssektor gezählt.



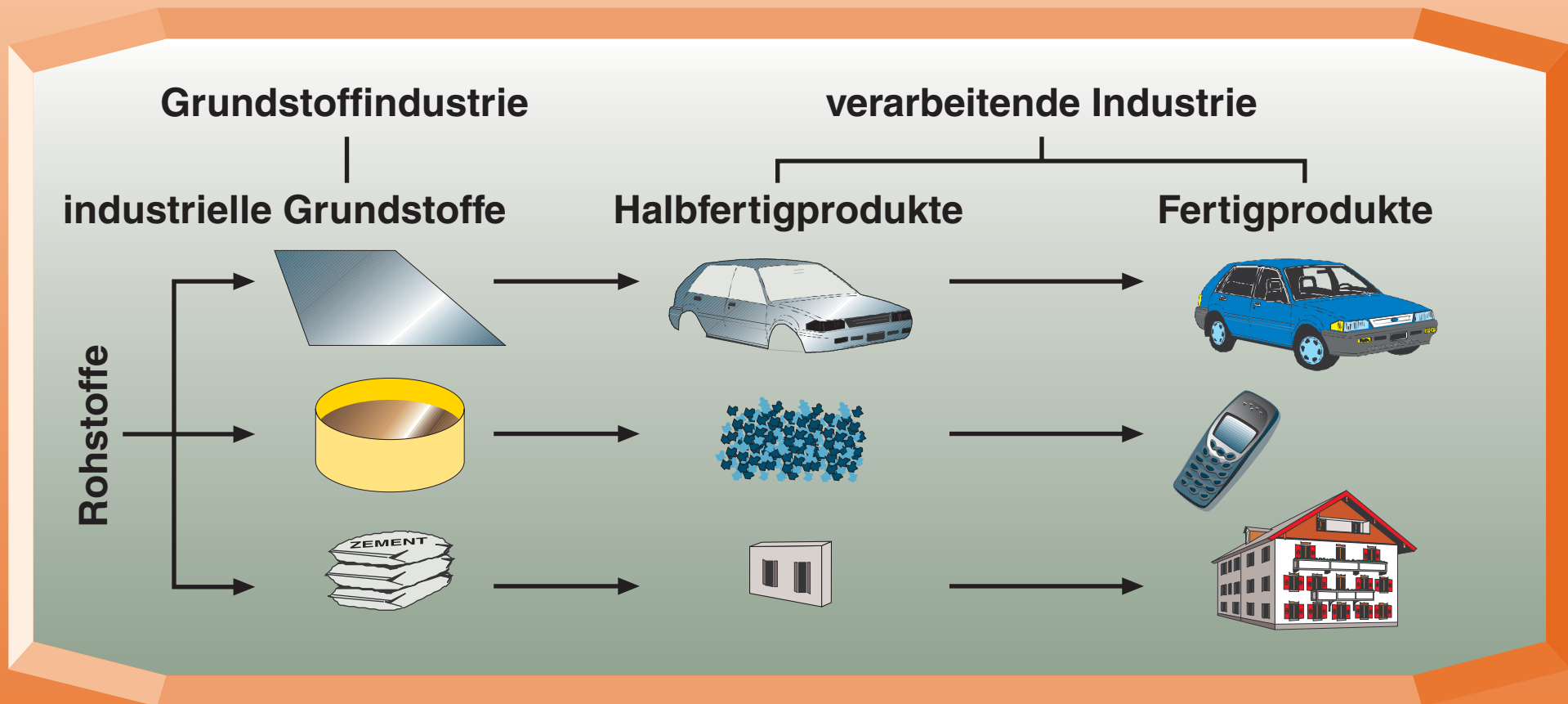
Gewerbebetrieb – Industriebetrieb

Gewerbebetrieb 	Merkmale	Industriebetrieb 
Maßanfertigung, Einzelanfertigung	wie wird erzeugt?	genormte Bauteile, Massenproduktion
fast alle Arbeiten werden von einer Arbeitskraft durchgeführt	Arbeit	Arbeitszerlegung in einfache Handgriffe, Erzeugung am Fließband
Lehrling, Geselle, Meister	Arbeitskräfte	Hilfsarbeiter, Facharbeiter, Büroangestellter, Geschäftsleitung
Meister ist meist Eigentümer	Betriebsleitung	Direktor
meist Familienbetrieb mit wenigen Mitarbeitern, Werkstatt	Betriebsgröße	große Anzahl von Mitarbeitern, mehrere Gebäude mit vielen Abteilungen - oft an verschiedenen Orten

Unter Gewerbebetrieben versteht man vor allem Handwerksbetriebe wie z. B. Tischlerei, Kfz-Werkstätte und Installationsbetrieb. Im Gegensatz zu den Industriebetrieben sind es kleine Betriebe mit wenigen Arbeitsplätzen.



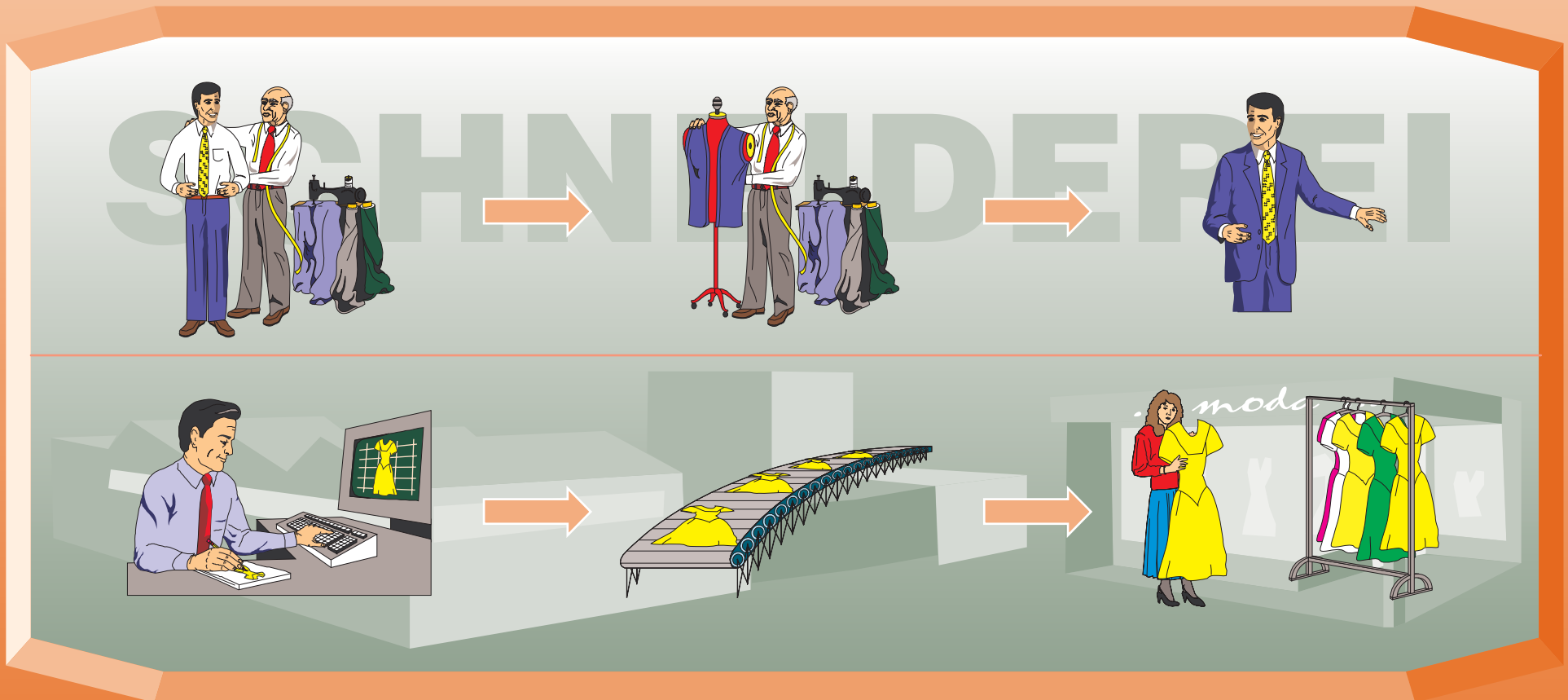
Grundstoffindustrie – verarbeitende Industrie



In der Grundstoffindustrie werden aus Rohstoffen industrielle Grundstoffe hergestellt. Diese dienen der Weiterverarbeitung und schließlich der Endverarbeitung zu Fertigprodukten in der sogenannten Finalindustrie.



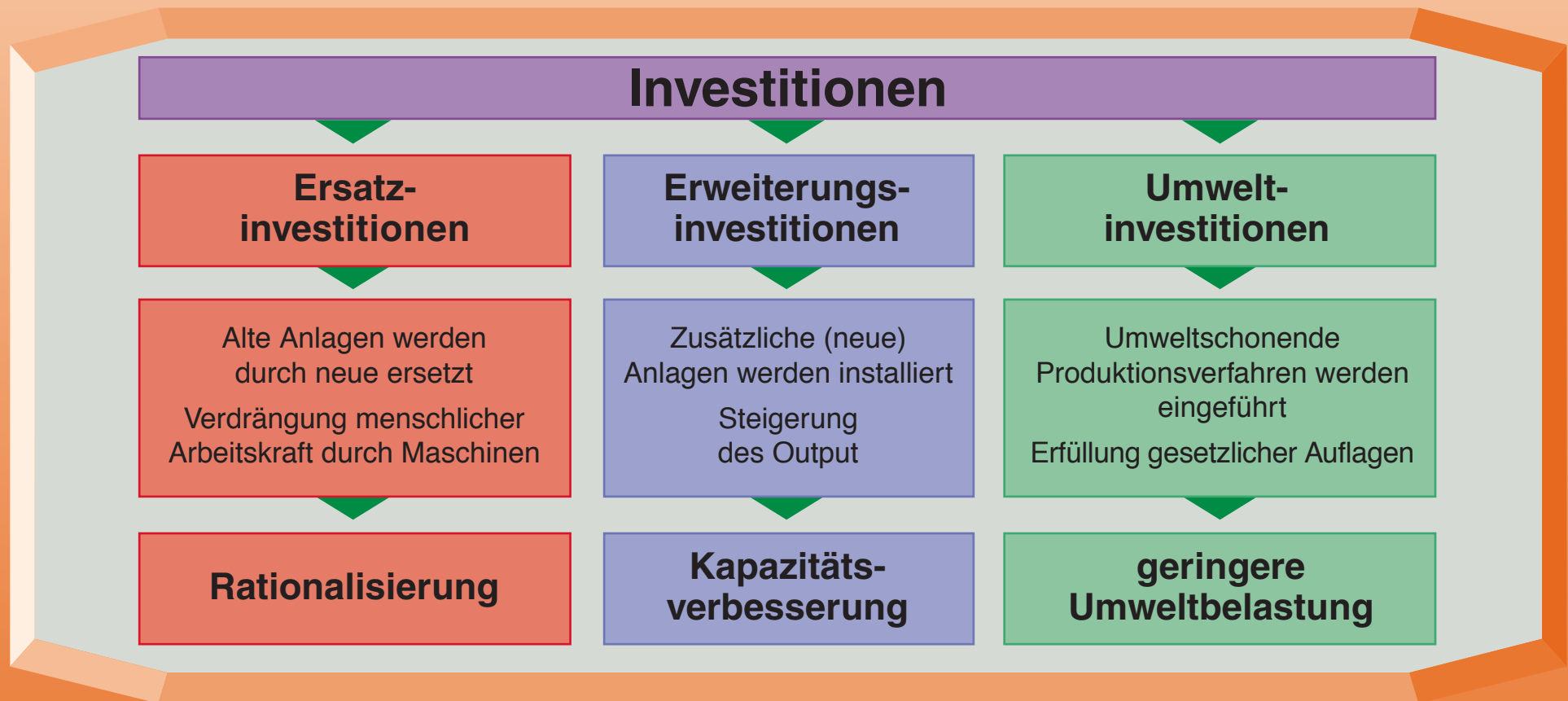
Einzelanfertigung – Massenproduktion



Individuelle Bedürfnisse werden durch Einzelanfertigungen befriedigt. Ein Großteil der Güter im Handel sind jedoch Massenprodukte, die meist billiger und stark beworben sind.



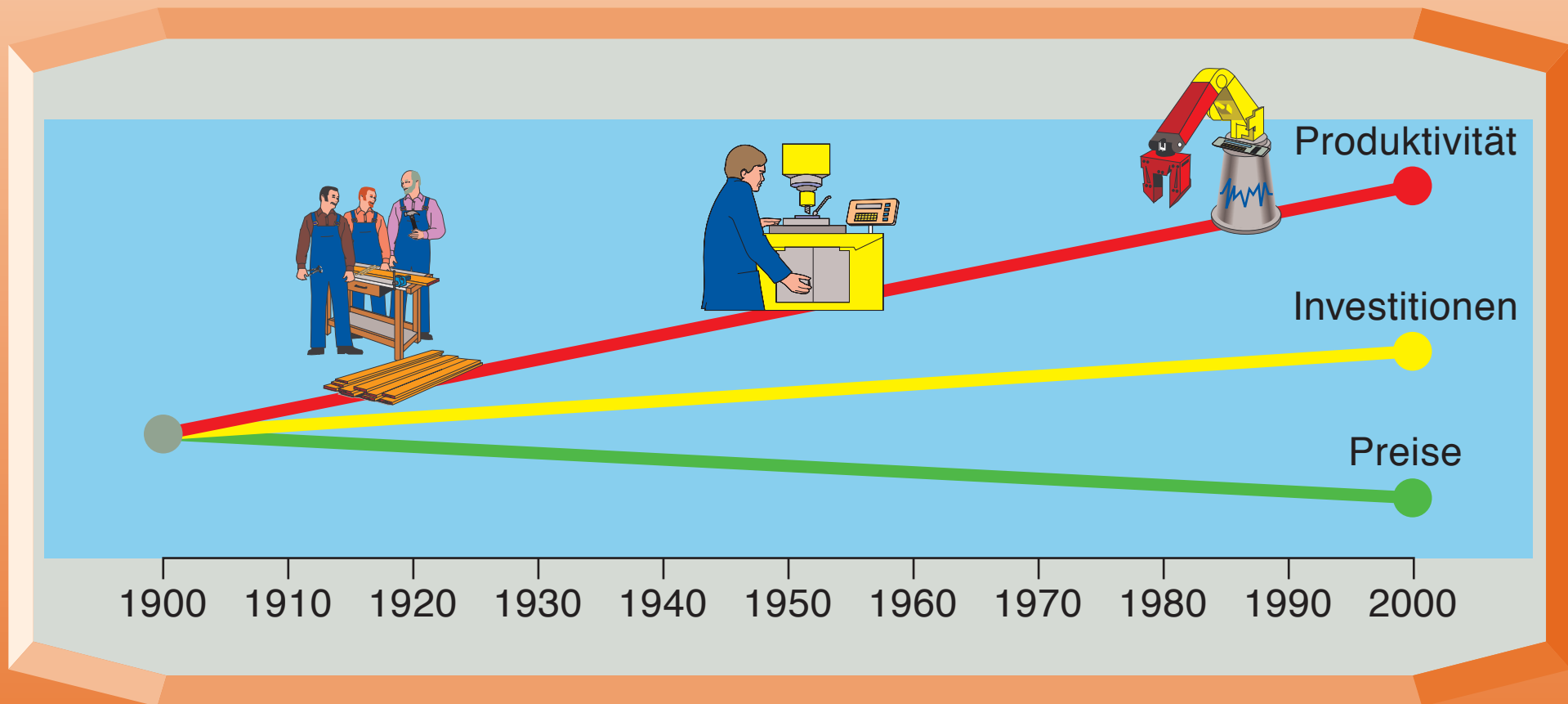
Investitionen



Investitionen dienen der Schaffung von Anlagevermögen, z. B. Gebäude, Maschinen, Abgasfilter, Arbeitsplatzausstattung. In Zeiten guter Konjunktur sind Unternehmen eher zu Investitionen bereit (besseres „Investitionsklima“).



Innovation und Produktion



Neuerungen in der Erzeugung (Prozessinnovation) und bei Erzeugnissen (Produktinnovation) kosten viel Geld. Weniger Menschen können dadurch jedoch mehr erzeugen: die Produktivität wird gesteigert.



Arten von Dienstleistungen



Menschen, die Dienste für andere leisten, arbeiten in Dienstleistungsberufen. Der tertiäre Sektor (Dienstleistungssektor) nimmt ständig an Bedeutung zu.



Handel: Einzelhandel – Großhandel

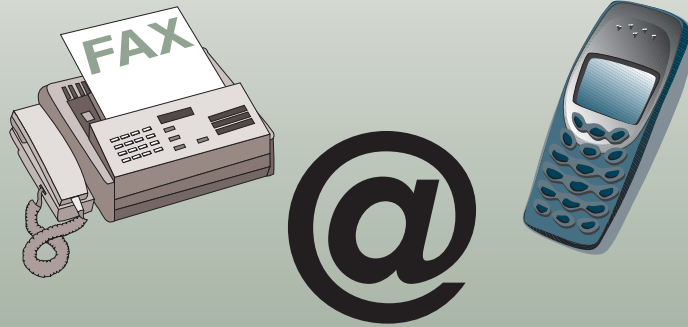


Die wichtigste Aufgabe des Handels ist, den Konsument/inn/en die gewünschten Waren zur gewünschten Zeit am gewünschten Ort möglichst frisch zur Verfügung zu stellen.

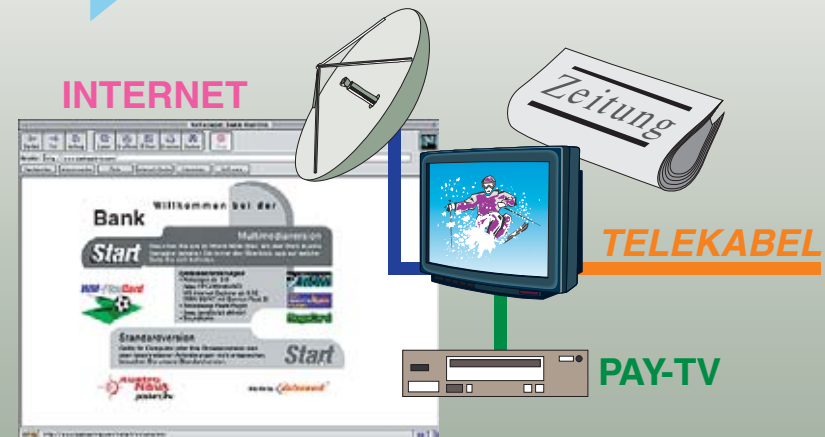


Nachrichtenübermittlung

Individuelle
Kommunikation



Massenmedien

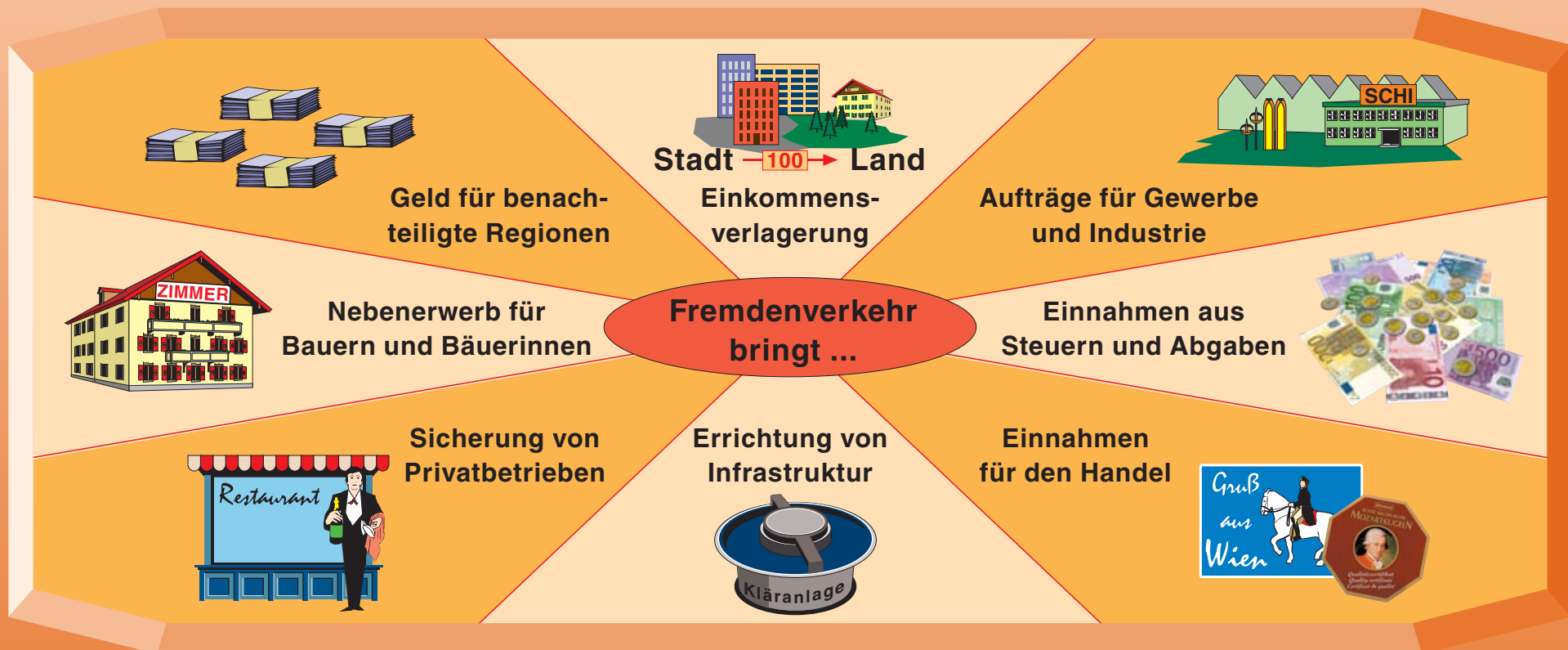


Konkurrenz durch weltweite Unternehmenszusammenschlüsse gefährdet

Die Nachrichtenübermittlung erleichtert den Kontakt der Menschen untereinander und bietet zahlreiche Unterhaltungsmöglichkeiten – mit der Gefahr, die kulturelle Vielfalt zu verwischen.



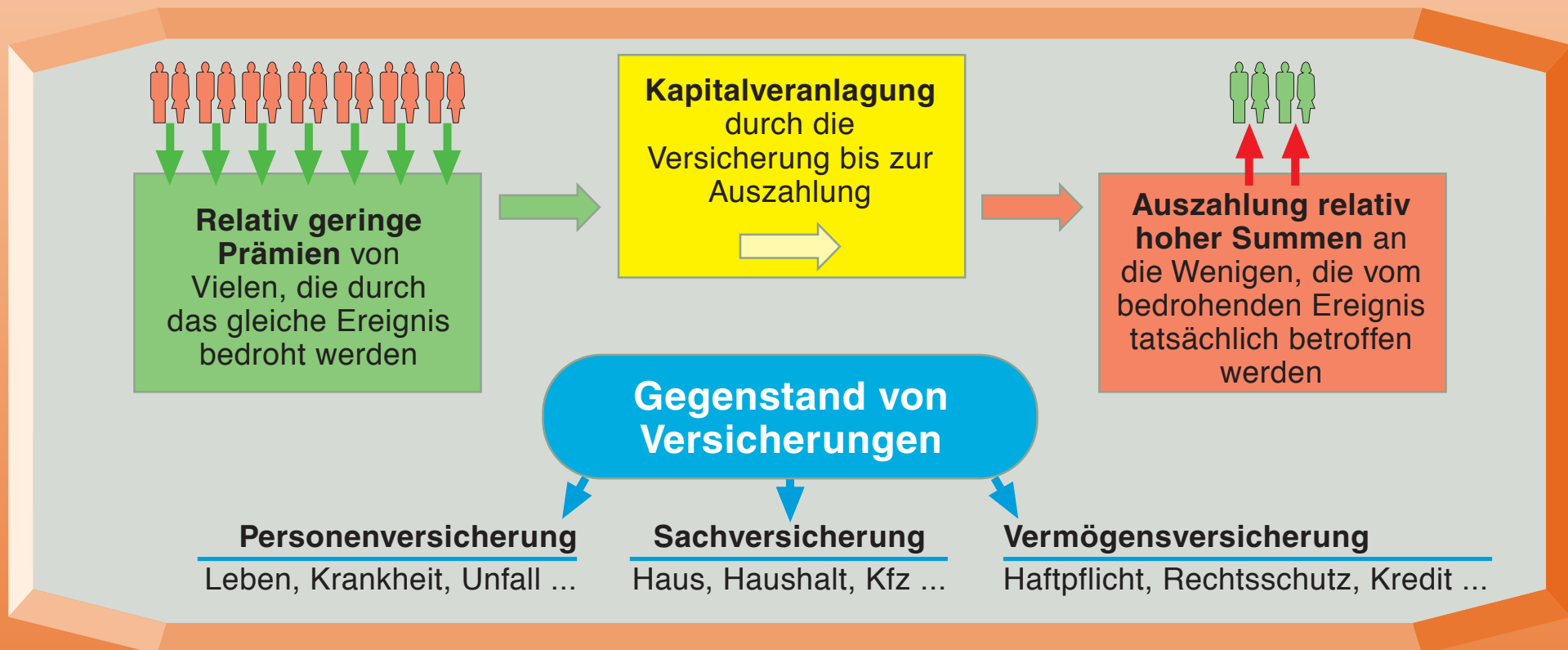
Tourismus



Der Tourismus hat vielfältige Auswirkungen auf die gesamte Wirtschaft. Er hilft Arbeitsplätze zu sichern und stellt einen wichtigen Faktor im Außenhandel dar, ist jedoch stark von der Wirtschaftsentwicklung (z. B. Krisen) und dem Wetter (z. B. schneearme Winter oder regenreiche Sommer) abhängig.



Prinzip und Gegenstand von Versicherungen



Hauptzweck von Versicherungen ist die gegenseitige Absicherung gegenüber unerwartet eintretenden Ereignissen, wobei das Versicherungsprinzip auf einem Risikoausgleich beruht. Auf Grund der Risiken sind verschiedene Versicherungszweige zu unterscheiden.



Versicherungsschutz

Umfassender Versicherungsschutz

Sozialversicherung

betriebliche Vorsorge

Eigenvorsorge

Körperschaften öffentlichen Rechts:
Krankenkassen, Pensions-
versicherungsanstalten, AUVA ...

Trägerinnen

nur private Unternehmen:
AG, Versicherungsvereine ...

automatisch durch versicherungspflichtige Beschäftigung;
Pflichtversicherung

**Entstehen des
Versicherungs-
verhältnisses**

durch individuellen Versicherungsvertrag;
freiwillige Versicherung

soziale Umstände berücksichtigt
(Einkommen, Familiengröße ...)

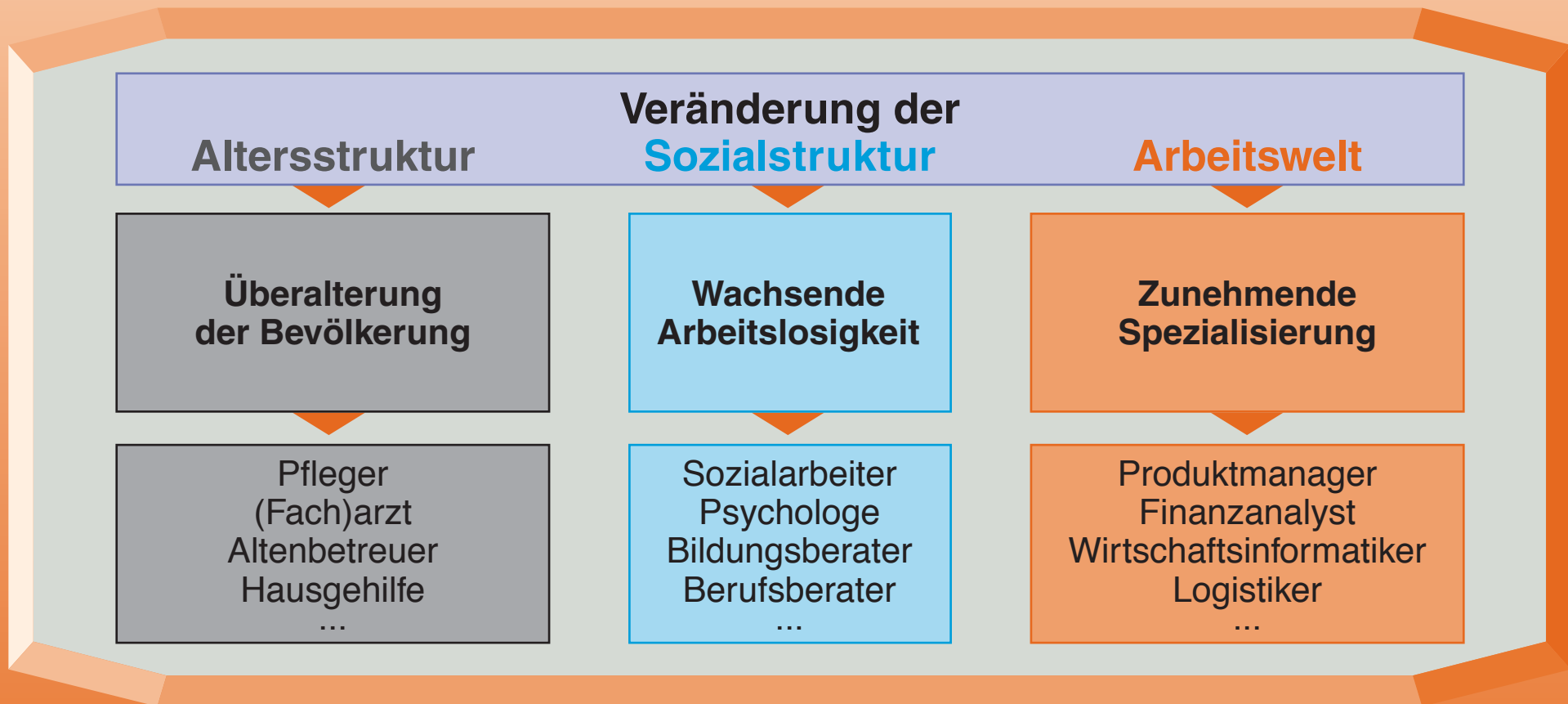
**Prämien-
bemessung**

individuelle Gefahrensituationen
sind Berechnungsbasis

Die gesetzliche Sozialversicherung kann nicht alle Gefahren abdecken. Ein umfassender Versicherungsschutz hat daher bei Verringerung der staatlichen Leistungen mehrere Säulen.



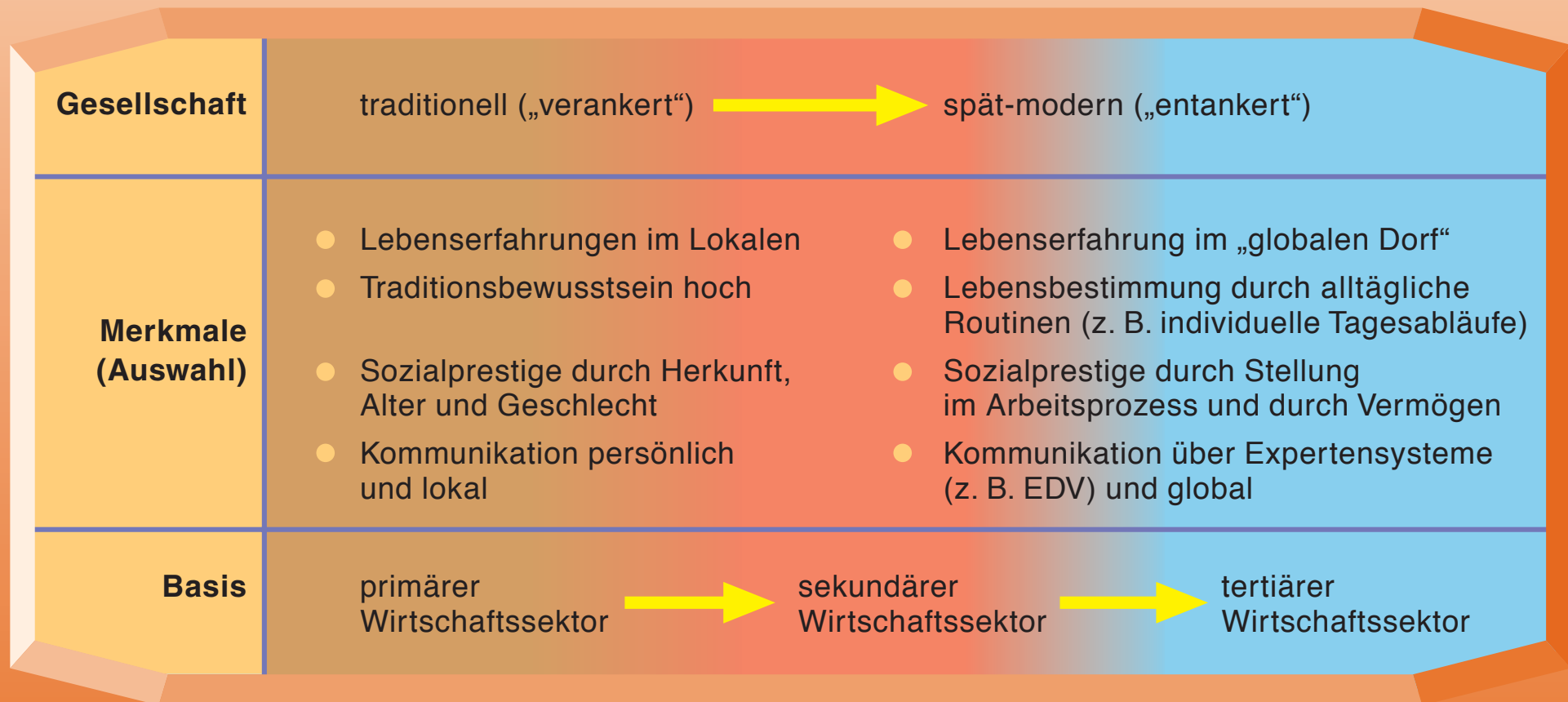
Bedeutungszunahme von Dienstleistungen



Der Bedarf an Arbeitskräften in speziellen Bereichen wird zunehmen. Die öffentliche Hand kann nur einen Teil der Dienstleistungen übernehmen, immer mehr müssen privat finanziert werden.



Agrar-, Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft



Veränderungen in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft gehen Hand in Hand und beeinflussen einander. Die umfassende Veränderung der Lebenswelt führt zu einer Entwurzelung („Entankerung“) der Menschen.